Wissenswertes um und über die Prot. Kirche Morlautern

von Axel Lenz / Theo Simbgen

Von der Gründung Morlautern bis zum Bau der Kirche

1215 Erste urkundliche Erwähnung von Morlautern

31.10.1517 Anschlag der 95 Thesen an der Schlosskirche zu Wittenberg

1618 – 1648 fast völlige Zerstörung von Morlautern im Dreißigjährigen Krieg

1624 – 1734 insgesamt 9 x Konfessionswechsel Katholisch > Lutherisch > Reformiert und wieder zurück

1817 Vereinigung der Wallonischen Gemeinde Otterberg mit den Reformierten

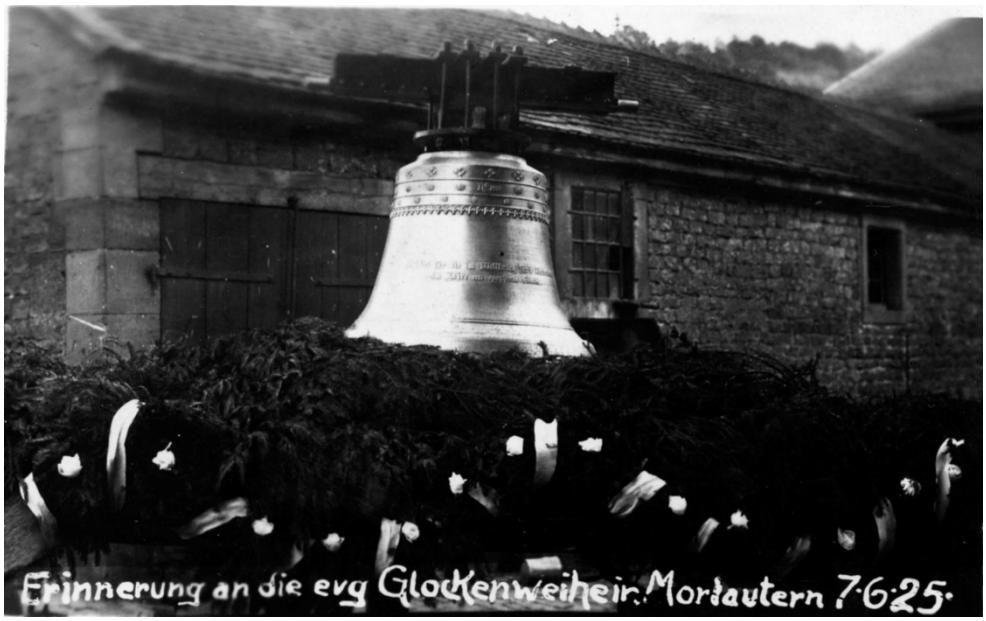
1818 Feier der Pfälzischen Kirchenunion zwischen Lutherischen und Calvinisten in der Stiftskirche (siehe Unionsdenkmal in der Stiftskirche). Morlautern gehört (bis 18. 07. 1957) als Parochialort zur Kirchengemeinde Kaiserslautern

1848 Konsortium wird von München rechtlich unabhängig und erhält in Speyer ein eigenes Konsortium

In der 2. Hälfte des 19. Jahrhundert wird in Morlautern der Glockenturm (Schulstr.) erbaut; es gibt 2 gegossene Glocken (1 Protestantische und 1 Katholische).

Im 1. Weltkrieg werden beide Glocken eingeschmolzen und eine kleine Stahlglocke angebracht

1925 wurden wieder 2 gegossene Glocken eingebaut; die Stahlglocke erwarb Wilhelm Simon (Galappmühle)

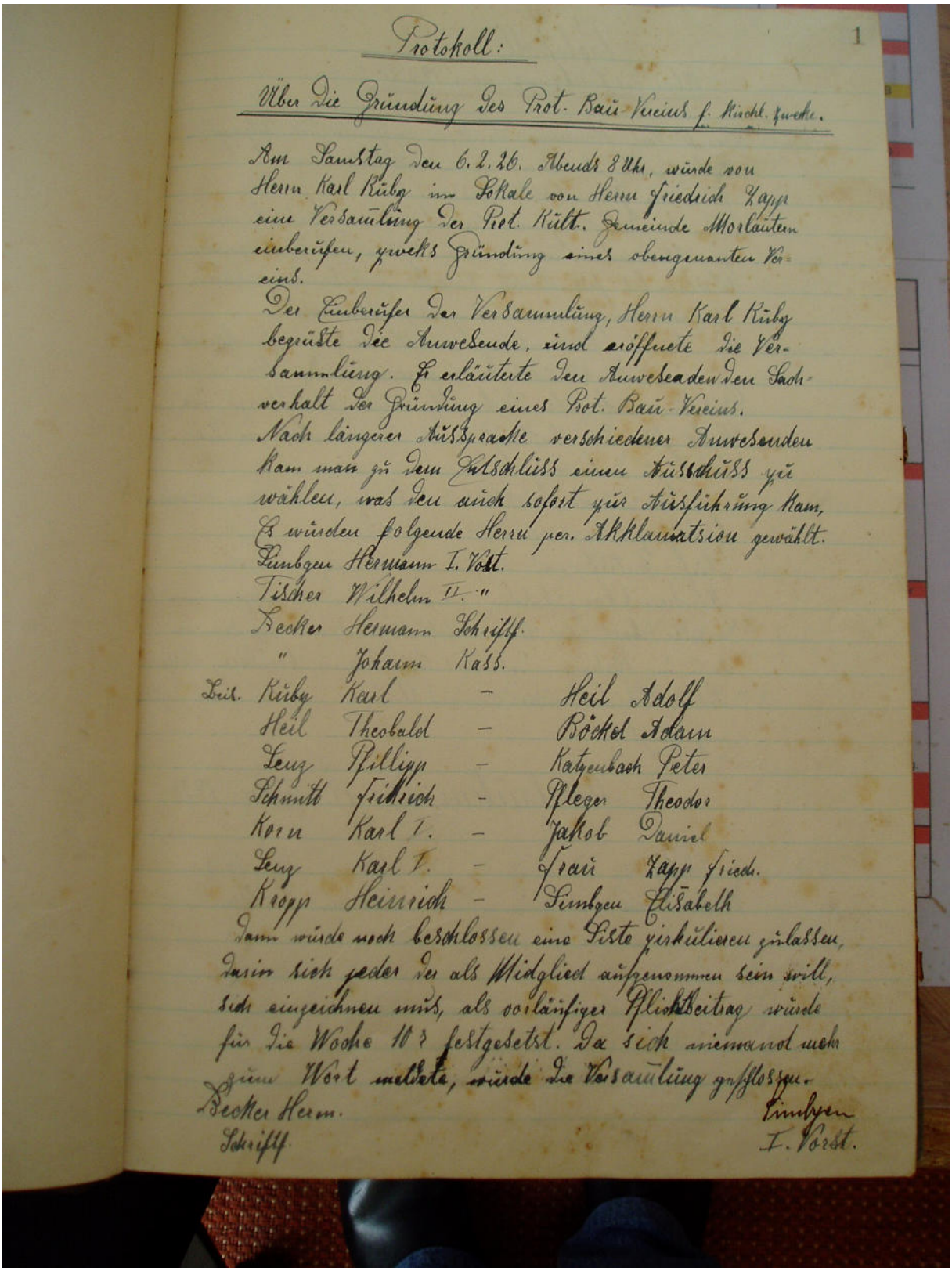


Vierwöchentliche Gottesdienste werden meistens von Vikaren im Alten Schulhaus gehalten

2 Morlauterer Bürger und 2 Ersatzläute sind im Presbyterium der Stiftskirche

Bau der Kirche

06. 02. 1926 Gründung des Kirchenbauvereins, jedes Mitglied verpflichtet sich zu einem Wochenbeitrag von 10 Pfennig.



1

Protokoll:

Über die Gründung des Prot. Bau-Vereins f. Kirchl. Zwecke.

Am Samstag den 6.2.26. Abends 8 Uhr, wurde von Herrn Karl Ruby im Lokale von Herrn Friedrich Zapp eine Versamlung der Prot. Kath. Gemeinde Morlautern einberufen, zwecks Gründung eines obengenanten Vereins.

Der Einberufer der Versammlung, Herrn Karl Ruby begrüßte die Anwesende, und eröffnete die Versammlung. Er erläuterte den Anwesenden den Sachverhalt der Gründung eines Prot. Bau-Vereins.

Nach längerer Aussprache verschiedener Anwesenden kam man zu dem Entschluss einen Ausschuss zu wählen, was den auch sofort zur Ausführung kam, Es wurden folgende Herrn per. Akklamatsion gewählt.

Limbgen Hermann I. Vorst.
Tischer Wilhelm II. "
Becker Hermann Schriftf.
" Johann Kass.

Lit.
Ruby Karl – Heil Adolf
Heil Theobald – Böckel Adam
Lenz Philipp – Katzenbach Peter
Schmitt Friedrich – Pfleger Theodor
Korn Karl I. – Jakob Daniel
Lenz Karl I. – Frau Zapp Fried.
Kropp Heinrich – Limbgen Elisabeth

Dann wurde noch beschlossen eine Liste zirkulieren zulassen, darin sich jeder der als Mitglied aufgenommen sein will, sich eingeichnen muß, als vorläufiger Pflichtbeitrag wurde für die Woche 10 ₰ festgesetzt. Da sich niemand mehr zum Wort meldete, wurde die Versamlung geschlossen.

Becker Herm.
Schriftf.

Limbgen
I. Vorst.

20. 04. 1926 Gründung Kirchenchor

12. 12. 1926 Weihnachtsfeier mit Verlosung und Versteigerung (2.200 Eintrittskarten wurden verkauft)

27. 03. 1927 Generalversammlung

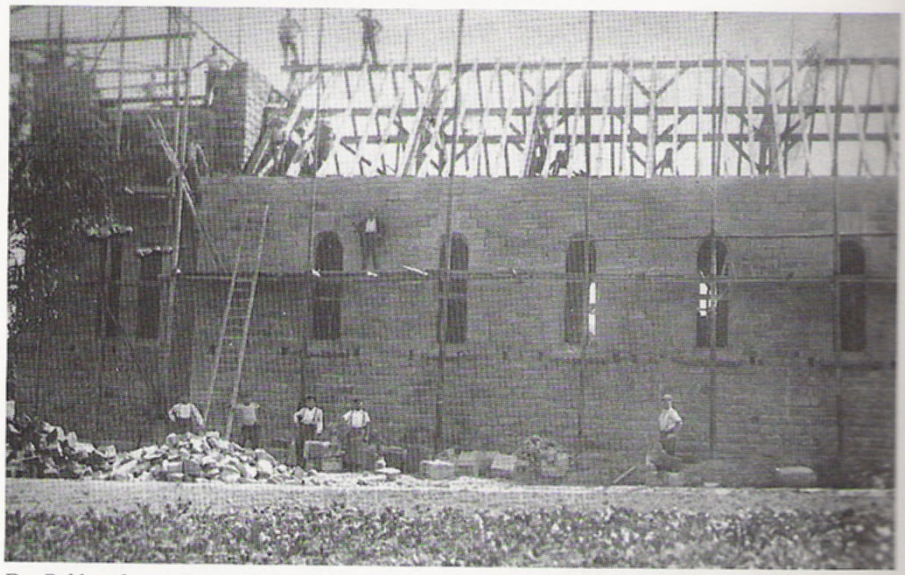
- Von 125 Mitgliedern sind 83 anwesend
- Abgestimmt wird, ob eine Kirche, ein Bethaus oder ein Kindergarten gebaut werden soll. 82 der Anwesenden stimmten für den Bau einer Kirche.

30. 06. 1929 Grundsteinlegung

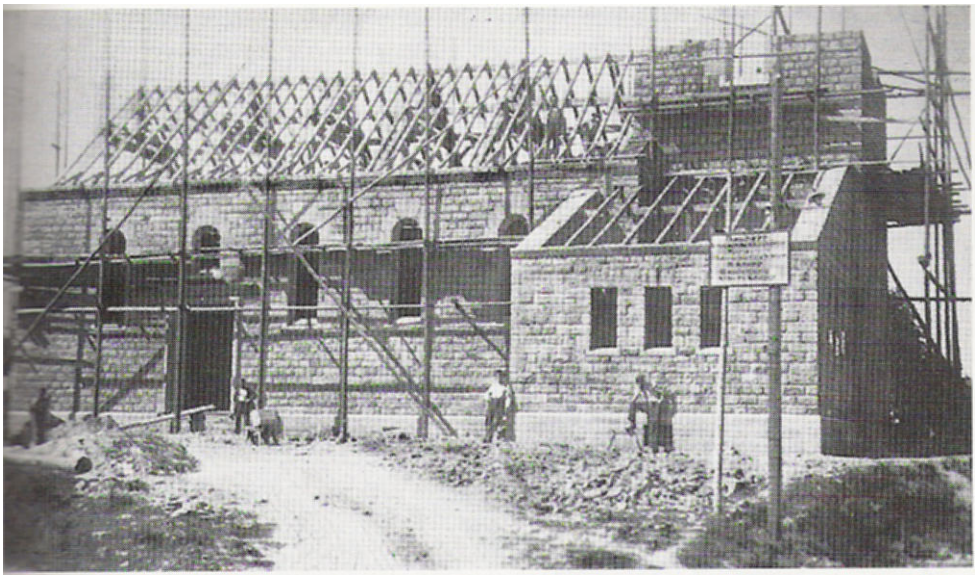
Architekt Dr. Ullmann, Speyer

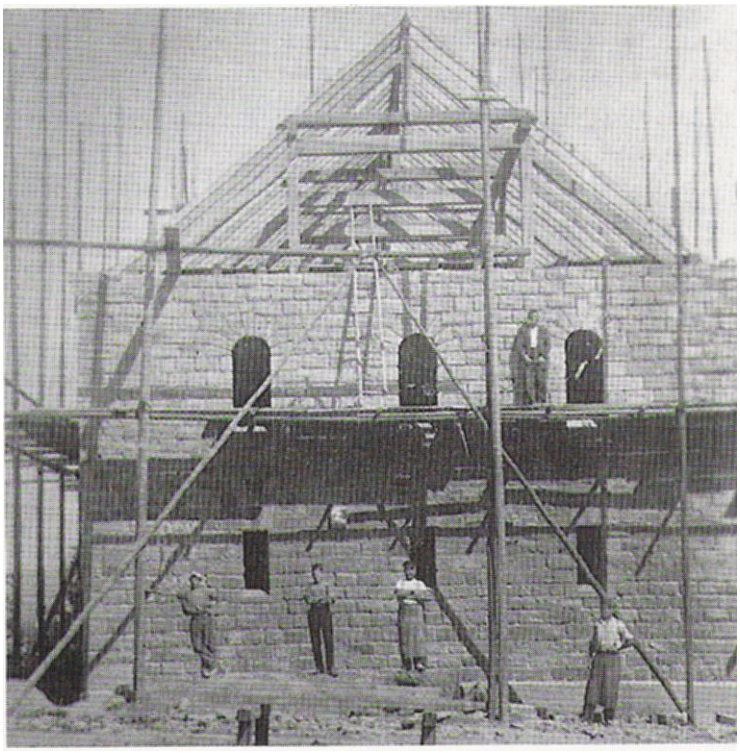
Kostenvoranschlag 73.000 RM

Der Bau war nur durch sehr große Spenden der Bevölkerung möglich (Grundstück, Altar, Glocken, Fenster ….)

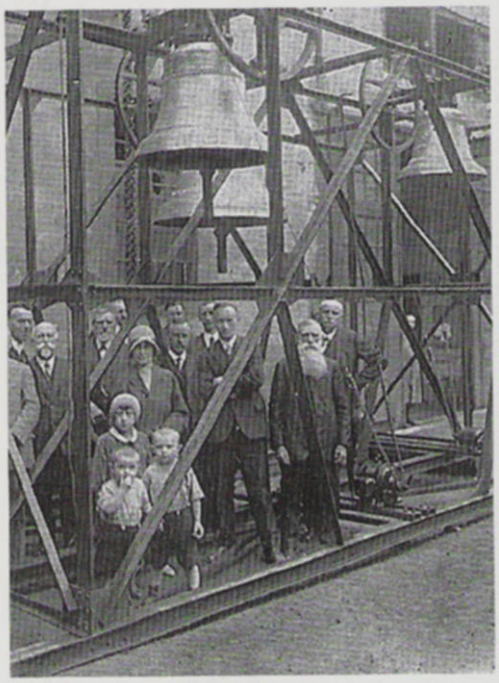


Der Rohbau der protestantischen Kirche





15. 06. 1930 Glockenweihe



„Glockenabnahme" in der damaligen Glockengießerei Pfeiffer in Kaiserslautern.

Die Glocken auf dem Weg über die Galappmühle.

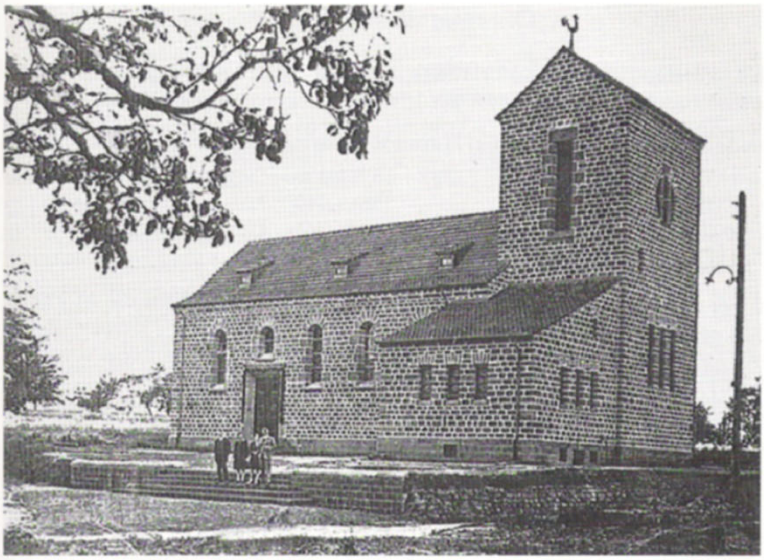
Glockenweihe vor der Protestantischen Kirche am 15. Juni 1930. Am linken Bildrand: „Die Morlauterer Brezelfraa", Frau Helene Klein mit ihrem Brezelkorb.

Festzug zum Tage der Einweihung.
Unser Bild entstand in der Oberen Straße, etwa in Höhe der Poststelle.

Glockenweihe vor der Protestantischen Kirche am 15. Juni 1930. Am linken Bildrand: „Die Morlauterer Brezelfraa", Frau Helene Klein mit ihrem Brezelkorb.

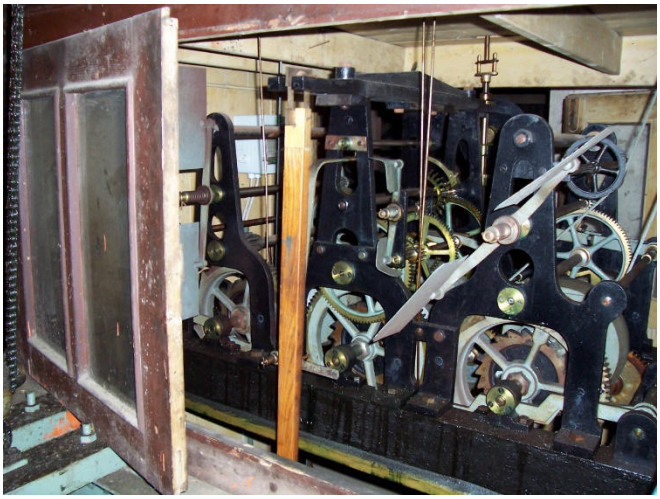
13. 07. 1930 **Einweihung der Kirche**

Grundfläche:	210 qm
Turmhöhe:	16,80 m
Kirchenschiff:	275 Sitzplätze
Insgesamt	315 Sitzplätze



Die protestantische Kirche nach ihrer Fertigstellung – jedoch noch „ohne Uhr" – von nordöstlicher Richtung aus gesehen.

Die vollendete Kirche, von Südosten aus gesehen – bereits mit Turmuhr.



Original Uhrwerk (noch heute voll funktionsfähig)

Fest-Ordnung

anläßlich der Einweihung der protestantischen Kirche in Morlautern am 13. Juli 1930.

---

1. Einleitender Festakt

1. Nachmittags 2 Uhr Abmarsch des Festzuges von der Kaiserslauterer Straße zur Schule
2. Abschiedsansprache des Ortsgeistlichen vor dem Schulsaal
3. Zug zur Kirche
4. Apostelkirchenchor: „Machet die Tore weit . . ."
5. Schlüsselübergabe

2. Gottesdienstliche Feier

1. Gemeindegesang: Lied 94, 1 – 3 (Text umseitig.)
2. Weiherede des geistlichen Kommissärs
3. Chor: „Heilig" aus der deutschen Messe
4. Weihegebet
5. Gemeindegesang: Lied 99, 1 (Text umseitig.)
6. Schriftverlesung durch die geistlichen Assistenten
7. Chor: „Hoch tut Euch auf . . ."
8. Festpredigt des Ortsgeistlichen
9. Chor: „Die Macht der Wahrheit bricht herfür"
10. Schlußgebet
11. Gemeindegesang: Lied 206, 1 – 3 (Text umseitig.)
12. Segen.

(Vor der Kirche findet außerdem ein Parallelgottesdienst statt, wobei der Apostelkirchenchor 2 Chöre vorträgt.)

Nachfeier im Garten von Waechter.

Vom Bau der Kirche bis heute

Im 2. Weltkrieg Demontage und Einschmelzung der großen und mittleren Glocke (kleine Maria-Magdalena-Glocke bleibt)

27. + 28. 09.1944 Bombenangriff auf Morlautern, es entstehen Schäden durch Brandbomben. Die akuten Schäden konnten von Morlauterer Bürger repariert werden, die letzten Brandschäden an Bänken wurden 1980 beseitigt.

Die Katholische Kirche wurde bei dem Bombenangriff fast vollig zerstört. Die Katholiken feiern bis zur Wiederherstellung ihrer Kirche im Jahr 1949 ihre Messen in der Prot. Kirche. Hier wurde bereits der Grundstein für die spätere Ökumene in Morlautern gelegt.

Eine großangelegte Sammelaktion (Spenden in bar u./o. auf Raten) ermöglichen den Kauf der neuen Glocken.

10.12.1953 Glockeneinholung der großen und mittleren Glocke (gegossen von Fa. Hamm, Frankenthal) mit Glockenweihungsfeier

Glockeneinholung 1953, Otterberger Straße.

SEI GETREV BIS IN DEN TOD.
DER PROT. GEMEINDE MORLANTERN
No 3286

1954 Morlautern wird Filialgemeinde der neu gegründeten Pfarrei Erzhütten (Vikar kommt nach Erzhütten)

1955 anlässlich des Erntedankfestes Einweihung der Orgel (Erbauer Gebr. Oberlinger, Windesheim)

1957 Morlautern wird aus der Kirchengemeinde Kaiserslautern ausgegliedert, die Grenze der neuen Kirchengemeinde deckt sich mit der politischen Grenze von Morlautern

1970 Baubeginn des Kindergartens

1972 **Einweihung des Kindergartens**

01. 01. 1972 Gründung der Pfarrei Erlenbach/Morlautern (Erlenbach gehörte zuvor zu Otterberg)

1974 Renovierung der Außenfassade

1977 Bau von Stützmauern und Parkplätzen

1980 Gründung eines Bauausschusses zur Renovierung der Kirche

Komplette Sanierung der Beleuchtung innerhalb und außerhalb der Kirche

Ganzglaskonstruktion des Windfangs ersetzt Holzverschlag

neuer Innenanstrich

1990 Kirchendach wird neu eingedeckt

25. 08. 1997 Kirchengebäude wird denkmalgeschützt

2004 Kindergarten wird zur KITA (Änderung der Öffnungszeiten, Mittagessen …)

2005 Umbauarbeiten unter der Empore

Erneuerung der Innenbeleuchtung

neuer Anstrich

2008 KITA wird um Waldgruppe erweitert

2009 Beginn der Planungsarbeiten „Anbau KITA“

12.07.2013 Gründung Förderverein

Quellenverzeichnis:

Zentralarchiv der Evangelischen Kirche Speyer

Protokolle Kirchenbauverein

Festschrift 50 Jahre Prot. Kirche Morlautern

Buch „Bilder aus Morlautern“ von J. Lorenz

Buch „Geschichte und Geschichten aus Morlautern“ von J. Lorenz

Buch „Auf der Höhe der Morluter“ von K. Wilking